

<i>Abschluss</i>	Master of Arts (M.A.) unter Angabe der Studienrichtung
<i>Studienrichtungen</i>	Holzgestaltung / Produkt- und Objekt-Design, Modedesign, Textilkunst/Textildesign
<i>Regelstudiodauer</i>	2 Semester
<i>Studienform</i>	Vollzeitstudium
<i>Studienbeginn</i>	Wintersemester
<i>Gebühren</i>	keine
<i>Zulassungsbeschränkung</i>	zulassungsbeschränkt / studiengangsbezogene Auswahlprüfung
<i>Zugangsvoraussetzungen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ein erster berufsqualifizierender und studienrichtungsbezogener Hochschulabschluss auf den Gebieten Modedesign, Holzgestaltung, Textilkunst oder Textildesign oder ein Bachelor- oder Master-Abschluss oder ein Hochschuldiplom in einem vergleichbaren Studiengang mit mindestens 240 Leistungspunkten (ECTS-Punkten),</li><li>• Bewerber/Bewerberinnen mit einem 7-semesterigen Hochschulabschluss (mind. 210 ECTS-Punkte) können ein propädeutisches Vorsemester absolvieren und damit die fehlenden 30 ECTS-Punkte erwerben.</li><li>• Bewerber mit im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen müssen Sprachkenntnisse in Deutsch in Wort und Schrift auf der Niveaustufe B 2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen nachweisen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss des Bachelorstudienganges Gestaltung auf der Basis der eingereichten Unterlagen oder aufgrund einer sprachlichen Eignungsfeststellung.</li><li>• Bestandene Auswahlprüfung (siehe Durchführungsbestimmungen zum Auswahlverfahren für den Masterstudiengang Gestaltung).</li></ul>
<i>Bewerbungsunterlagen</i> <i>Bewerbungsfristen</i>	<p>Für die Zulassung zum Auswahlverfahren des Masterstudienganges Gestaltung ist von externen Bewerber*innen Folgendes einzureichen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. ein Lebenslauf mit Lichtbild, eine Auswahl eigener künstlerisch-gestalterischer Arbeiten (Portfolio als Zusammenstellung der besten/wichtigsten Arbeiten und Projekte und/oder eine Fotodokumentation) in digitaler Form;</li><li>2. ggf. Nachweise über Berufsausbildung und Praktika.</li><li>3. das Masterexposé (siehe Folgeseite)</li></ol> <p>Bitte senden Sie diese Unterlagen bis zum 5. Juni 2019 an folgende E-Mail-Adresse: <a href="mailto:steffi.kaiser@fh-zwickau.de">steffi.kaiser@fh-zwickau.de</a></p> <p>Bei positiver Bewertung Ihrer Bewerbungsunterlagen durch die Auswahlkommission wird Ihnen per E-Mail der Termin für das Auswahlgespräch mitgeteilt.</p>

### *Masterexposé*

Das Masterexposé soll die persönliche Begründung für die Bewerbung um einen Master-Studienplatz im MA-Studiengang Gestaltung beinhalten. Die gewünschte Studienrichtung soll angegeben, die persönlichen Ziele der Ausbildung, die Interessengebiete und Vorstellungen zum zukünftigen Berufsweg nach Abschluss des Studiums sollen dargelegt werden. Das Masterexposé sollte 3 Textseiten DIN A4 nicht überschreiten.

Zudem beinhaltet das Masterexposé die Projektbeschreibung zu einem spezifischen Interessengebiet in der gewählten Studienrichtung:

- Thema
- Rechercheanteil
- Zeit- und Organisationsplanung
- ggf. interdisziplinäre Anknüpfungspunkte
- gesellschaftliche und/oder wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Relevanz
- zukunftsweisende Aspekte

### *Termine und Fristen*

Bewerbung zum Auswahlverfahren: bis 31. Mai 2019

Einreichung der Unterlagen: bis 5. Juni 2019

### *Auswahlgespräch*

Das Auswahlgespräch findet in der Regel im Juni jedes Jahres statt. Das genaue Datum wird den Bewerbern/Bewerberinnen per E-Mail mitgeteilt.

Ziel des Auswahlgesprächs ist die Feststellung der künstlerischen und fachlichen Befähigung für die gewählte Studienrichtung.

Das Masterexposé soll im Gespräch von Ihnen näher dargelegt werden.

Über das Bestehen des Auswahlverfahrens werden Sie schriftlich informiert. Danach erfolgt die [Online-Bewerbung](#).

### *Kontakt*

Westsächsische Hochschule Zwickau  
Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg  
Goethestraße 1  
08289 Schneeberg  
[www.fh-zwickau.de/aks](http://www.fh-zwickau.de/aks)

Ansprechpartnerin Abteilung Studienangelegenheiten  
Frau Steffi Kaiser  
E-Mail: [Steffi.Kaiser@fh-zwickau.de](mailto:Steffi.Kaiser@fh-zwickau.de)  
Telefon: +49(0)3772 3507-19; +49(0)3772 3507-0

Das Masterstudium forciert die vertiefte intellektuelle und kreative Auseinandersetzung mit den Inhalten des BA-Studiums. Ziel ist die Ausbildung von kreativen und kompetenten Gestalter-Persönlichkeiten mit einer sowohl hohen gestalterischen als auch hervorragenden technischen Qualifikation, die in der Lage sind, in verantwortungsvollen Positionen, Designprozesse zu initiieren, zu gestalten und zu koordinieren. Darauf zielen die enge curriculare Verknüpfung von Entwurfsprozess und Produktrealisierung sowie die substantiell projektorientierte Lehre. Der Bezug zu Produktion und Markt, Forschung und Wissenschaft ergibt sich ein weites und vielfältiges Berufsbild für künstlerische (freiberufliche) sowie industrieorientierte Tätigkeitsprofile.

Das Studium ermöglicht im hohen Maße eine auf die individuellen Interessen der Studierenden abgestimmte Schwerpunktsetzung sowohl auf experimentell-künstlerischen als auch industrieorientierten Gebieten. In differenzierten Gestaltungsprojekten werden die Studierenden einerseits zum selbstständigen und kreativen Arbeiten und andererseits zur problem-, zeit- und zielorientierten Bearbeitung von Designaufgaben im künstlerisch-gestalterischen und/oder industriellen Kontext befähigt. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie, Kunst und Forschung ist dabei integraler Bestandteil der Ausbildung.

Das Designstudium wird durch eine intensive Lehre künstlerischer Grundlagen begleitet, die den Studierenden wichtige Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen der visuellen Darstellung und Präsentation vermittelt. Marktwirtschaftliche und designtheoretische Seminare sowie fachspezifische Workshops vertiefen ein Verständnis von Design im Kontext kultureller und medialer Strömungen, unter Berücksichtigung ökologischer, soziologischer und ökonomischer Faktoren.

#### *Studienrichtung Holzgestaltung / Produkt- und Objektdesign*

Studierende erfahren eine gestalterische Qualifikation auf höchstem fachspezifischem Niveau. Diese versetzt sie in die Lage, über die Gestaltung von Produkten und Objekten hinaus, auch komplexe Designprozesse zu managen und Konzeptionen auf diesem speziellen Arbeitsfeld zu erarbeiten. Die klassischen Bereiche, angefangen bei den Spielmitteln, über das Möbeldesign, bis zu architekturbezogenen Projekten, werden verstärkt im Kontext von nachhaltigen und soziologischen Prozessen gesehen. Ganz wesentlich wird dabei auch auf fertigungstechnische bzw. wirtschaftliche Aspekte geachtet. Design wird in kultureller, ökologischer und in der Regel auch pädagogischer Verantwortung vermittelt. Der Absolvent wird auf diesen Gebieten zur eigenständigen Arbeit als Freiberufler oder als Angestellter in der Industrie befähigt sein.

#### *Studienrichtung Modedesign*

Übergeordnetes Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, ihre gestalterische Vision zu formulieren, auf höchster Ebene weiter zu entwickeln und zu realisieren. Neben klassischen Bekleidungskonzepten in den Kerngebieten experimentelles Design, Kleiderkunst, Klassik, Schnittgestaltung, Sportswear/Functionwear, Strickerei, neue Technologien sowie dem Integrieren von Flächengestaltungen mit differenzierten Techniken, können auch Projekte an Schnittstellen zur Mode bzw. in Kooperation mit anderen Gestaltungsdisziplinen und Wissenschaften gefördert werden. Die auf die individuelle Schwerpunktsetzung der Masterstudierenden abgestimmte Projektarbeit wird begleitet durch fachspezifische Lehrveranstaltungen, die eine umfassende Profilierung der Studierenden fördert.

#### *Studienrichtung Textilkunst/Textildesign*

Ziel ist die Befähigung der Studierenden Gestaltideen zu artikulieren und auf hohem Niveau weiter zu erkunden und zu entwickeln sowie mittels textiler Verfahren zu realisieren. Neben Konzepten für die Handwerks- und Industriekultur werden auch experimentelle Erkundungen für Fläche und Raum in seiner Umfänglichkeit sowie Aspekte des Modedesigns von Bedeutung sein. Vor allem der Einsatz innovativer Technologien und nichttextiler Werkstoffe wird in Projekten herausfordern und Partner motivieren. Schnittstellen spezifischer Art und weitere Gestaltungsdisziplinen und Wissenschaften werden in Kooperationen gefördert.